

Goldene Zeiten Die Sammlung niederländischer Kunst und ihre Geschichte(n)

bis 10. April 2022



Kunstvermittlung
Von der Heydt Museum
Turmhof 8
D – 42103 Wuppertal

Führungsprogramm für Schulen

Zur Sammlungspräsentation „Goldene Zeiten – Die Sammlung niederländischer Kunst und ihre Geschichte(n)“ werden Führungen für Schulklassen aller Jahrgangsstufen und Kindergarten-Gruppen angeboten.

Die Führungen können einstündig als reiner Ausstellungsbesuch oder für jeweils 90 oder 120 Minuten mit Kreativarbeit im Atelier gebucht werden.

Eigene Themenwünsche sind nach Absprache möglich.

Das Themenprogramm findet sich auch auf der Webseite des Museums
www.von-der-heydt-museum.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Kunstvermittlung

Führungsprogramm für Schulklassen und Kindergartengruppen

Kindergarten / Primarstufe

DIE GOLDENE SPUR- MIT DEM KOFFER DURCH DIE AUSSTELLUNG

Gemeinsam mit den Kindern geht es auf Entdeckungstour durch die Ausstellung. Bildausschnitte werden gesucht, Hinweise in Fühlsäckchen entschlüsselt, Puzzle gelegt und Geräusche zu Bildern erfunden. So lernen die Kinder spielerisch Kunstwerke, Materialien und das Museum kennen.

ZIEGE, KUH UND FEDERVIEH

Wer kräht, wer brüllt, wer meckert? Mit Augen und Ohren kann man in der Bilderwelt der Ausstellung allerlei „Tierisches“ entdecken. Hirten und ihre Schafe, Kühe auf der Weide, ein stolzer Pfau und ein freches Kätzchen: beim Ausstellungsrundgang entdecken die Kinder spielerisch Gemälde und Grafiken verschiedener Künstler.

AUF HOHER SEE

Segel gehisst bei Windstärke 10? Was ist eine Takelage? Kommt der Fliegende Holländer übers Meer? Die Marinebilder der Niederländer haben viel zu erzählen. Gemeinsam geht es auf Entdeckungsfahrt über stürmische See und durch ruhige Gewässer.

TISCHLEIN DECK DICH

Was haben die Niederländer aufgetischt? Gibt es wohl auch Hamburger? Finden sich Tischdecken, Besteck und Blumen? Auf der Suche nach gedeckten Tischen werden unterschiedliche Stillleben und Gemälde entdeckt und vielleicht sogar geheime Botschaften enträtselt.

Führungsprogramm ab Sekundarstufe I

ÜBERBLICKSFÜHRUNG GOLDENE ZEITEN

Diese Führung gibt einen Überblick über die niederländische Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts. Neben der Vorstellung unterschiedlicher Gattungen wie Landschaftsmalerei, Stillleben und Genremalerei werden Einblicke in die enge Verknüpfung von gesellschaftspolitischem Wandel und Aufblühen des Kunstmarktes gegeben.

STILLEBEN: WIR BITTEN ZU TISCH

Umgestürzte Gläser, erloschene Kerzen, Käselaike, aromatisches Obst- alltägliche Dinge oder geheime Botschaften? Unterschiedliche Stillleben werden besprochen und auf Symbolik untersucht. Anschließend können im Vergleich auch Stillleben der Maler:innen der Moderne in der Ausstellung „Brücke und Blauer Reiter“ angeschaut und Unterschiede z.B. in der Formensprache herausgestellt werden.

HOLLÄNDISCHE GENREMALEREI: DIE ENTDECKUNG DES ALLTAGS

Die holländische Genremalerei zeigt uns Bilder des alltäglichen Lebens. Szenen in der Schänke, auf dem Markt oder auf vereisten Gewässern bieten einen unterhaltsamen aber auch belehrenden Blick in den Spiegel einer vergangenen Zeit. Denn was alltäglich anmutet, hat auch eine didaktische Rolle, die es zu entschlüsseln gilt.

LANDSCHAFTSMALEREI: VON DER WELTLANDSCHAFT ZUM LANDSCHAFTSBILD

Um 1620 kam in Haarlem eine „nationale“ Richtung der Landschaftsmalerei auf. Was ist charakteristisch für diese neue Sichtweise? Warum boomt ausgerechnet in den Niederlanden die Landschaftsmalerei? Diesen und weiteren Fragen gehen wir in dieser Führung nach. Dabei werden uns bspw. Bilder von Patinier, de Momper, van Goyen, Ruisdael u.a. Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Landschaftsmalerei geben.

„GOLDENE ZEITEN“ – EIN KRITISCHER BLICK AUF KOLONIALISMUS UND PROVENIENZ

Die Ausstellung zeigt die reiche Sammlung der niederländischen Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts und bildet gleichzeitig die Geschichte des Sammlungsbaus, Besitzketten und Ergebnisse der sog. Provenienzforschung ab. Auch der Titel „Goldene Zeiten“ lässt sich in Hinblick auf Kolonialismus und Fragen von Enteignung und Raubkunst hinterfragen und diskutieren.

Raumthemen der Ausstellung

- *Von der See ins Bergische Land*: Die Niederländer- Sammlung der Familie Von der Heydt
- *Weltgewandte Blätter*: Grafiken aus Wuppertaler Privatsammlungen
- *Eine Sammlung von Sammlungen*



Jan van Goyen, Teich im Walde, 1642



Floris van Schooten, Stilleben mit Käse, Brot und Früchten, o.J.



Cornelis Dusart, Heimkehr vom Markt, 1684



Joos de Momper, Hochgebirgslandschaft, o.J.



Jan Miense Molenaer, Lautenspieler,
2. Hälfte 1630er Jahre



Klaes Molenaer, Eisvergnügen, 17. Jh.

Allgemeine Information zur Ausstellung

Goldene Zeiten Die Sammlung niederländischer Kunst und ihre Geschichte(n)

bis 10. April 2022

Das Von der Heydt-Museum Wuppertal verfügt über eine der reichsten öffentlichen Sammlungen niederländischer Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts in Nordrhein-Westfalen. Zu ihr zählen allein 60 Gemälde, unter ihnen hochrangige Arbeiten von Aelbert Cuypp, Jan van Goyen, Joos de Momper, Pieter Neefs d. Ä., Salomon van Ruysdael, Herman Saftleven III und Frans Snyders. Auch auf dem Feld der Grafik ist das Museum breit aufgestellt, mit Werken von Hendrik Goltzius, Nicolaes Berchem, Cornelis Dusart und Rembrandt, um nur einige Namen zu nennen. Erstmals seit vielen Jahren breitet die Ausstellung „Goldene Zeiten“ diese bedeutenden Bestände wieder in vollem Umfang aus.

Die Ausstellung deckt nicht nur formale und kunsthistorische Zusammenhänge auf. Sie erzählt auch die Geschichten, die sich hinter den Werken verbergen. Wie sind die Werke ins Von der Heydt-Museum gekommen, und welche Stationen haben sie von ihrer Entstehung bis zum Einzug in die Sammlung durchlaufen? Warum gab es im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert ein so starkes Sammlungsinteresse (auch im Privaten) an niederländischer Kunst? Geleitet von diesen Fragen, wird die Sammlung niederländischer Kunst des Von der Heydt-Museums aus einem neuen Blickwinkel vorgestellt. Die Ausstellung will zum einen das große bürgerschaftliche Engagement erkennbar machen, das überhaupt erst zur Begründung dieses Zweigs der Sammlung führte. Zum anderen wird sie Fragen der Provenienzforschung behandeln, die oft eine langwierige Recherche verlangen.

Die umfassende Niederländer-Sammlung des Von der Heydt-Museums vermittelt einen gültigen Eindruck davon, was man das „Goldene Zeitalter“ nennt: eine Periode enormer künstlerischer Produktivität, in der eine Vielzahl bedeutender Maler hervortrat. Der Begriff ist heute allerdings nicht mehr unumstritten, denn mit ihm werden beispielsweise Ausbeutungsverhältnisse nicht mitreflektiert, die den damaligen Wohlstand erst ermöglichten. Der Ausstellungstitel „Goldene Zeiten“ verweist – neben der Epoche – auf jene goldenen Zeiten im Wupper-Tal des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, in denen es durch den Aufbau der Textilindustrie zu Reichtum und vor allem zum Aufbau privater Sammlungen kam.

Den Anfang der Niederländer-Sammlung in Wuppertal machte August von der Heydt. Er schenkte dem seinerzeit in Gründung befindlichen Museum 1901 das Gemälde „Südliche Landschaft“ von Jacques d’Arthois. Weitere Schenkungen folgten in den kommenden Jahren durch engagierte Wuppertaler Familien wie Bayer, Noetzelin, Frowein, Küpper, Baum, Hülsenbusch, Schmits, Wichelhaus, Lohe und Schniewind. Schenkungen von Eduard von der Heydt in den Jahren 1956, 1957 und 1958 sowie sein Vermächtnis 1964 vergrößerten die Sammlung noch einmal beachtlich. Auch die grafische Sammlung ist durch privates Engagement stark gewachsen: Ein ganzes Konvolut kostbarer Blätter von hochrangigen Künstlern gelangte noch 2011 dank einer Schenkung der Wuppertaler Sammler Ruth und Dr. Wolfgang Heinrich Lohmann ins Museum.

Die ausstellungsbegleitende Website unter www.von-der-heydt-museum.de/besuchen/ausstellung-einfuehrung/die-geschichte-hinter-den-bildern bietet weitere Informationen zu den Exponaten und Hintergründen der Sammlung.

Gebühren Museumsbesuch:

- Führung mit anschließender praktischer Arbeit im Atelier
 - Dauer: 90 Minuten
 - Kosten: 3 €

 - Dauer: 120 Minuten
 - Kosten: 3.50 €

- Führung ohne Atelierbesuch
 - Dauer: 60 Minuten
 - Kosten: 2.50 €

- Eintritt für auswärtige Gruppen
 - Kosten: 1 € pro Person
 - (Wuppertaler Schulen/Einrichtungen zahlen keinen Eintritt)

Bei Führungen mit Atelierbesuch werden Klassen ab 16 Schüler:innen in zwei Gruppen geteilt.

Aus organisatorischen Gründen ist jede Gruppe vor dem Museumsbesuch anzumelden - auch wenn der Gang durch das Haus eigenständig erfolgt:
Tel: 0202/ 563 6630

Abmeldungen von geführten Museumsgängen sind bis drei Arbeitstage vor dem reservierten Termin möglich. Erfolgt die Abmeldung nicht fristgerecht, so wird ein Ausfallhonorar von 25 € in Rechnung gestellt.

Treffpunkt für alle Führungen ist das Foyer des Museums.

Kunstvermittlung**Von der Heydt Museum Wuppertal**

Turmhof 8 | 42103 Wuppertal

Julia Dürbeck 0202 / 563 6900

Führungsbuchung Karolina Bürger: T 0202 / 563 6630

vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de

Öffnungszeiten Von der Heydt Museum:

Mo geschlossen, Di - So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr